

Objekt:	HWS und Renaturierung Kleine Emme, Los 2, Abschnitt 5, Renggschachen	<b>Bewertung:</b> 
Ort:	Stadt Luzern und Gemeinde Malters (LU)	
Art:	<b>Dienstleistungsofferte</b>	
Verfahren:	offenes Verfahren	
Veranstalter:	Kanton Luzern, Dienststelle vif	
Begleiter:	-	
Publikation:	04.12.2021	
Nr.:	1231321 (simap)	

#### Ziele:

Der BWA setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen und roten Smileys bewertet.

#### Qualität des Verfahrens:

Die Planerbeschaffung erfolgt im offenen Verfahren, wobei die Verfahrensform korrekt gewählt wurde.  
Die Submissionsunterlagen entsprechen dem Standard des Kantons Luzern, sind übersichtlich und vollständig. In einem separaten Dokument werden die anzubietenden Planerleistungen detailliert beschrieben.  
Die Terminvorgaben für die Offerstellung sind sinnvoll gewählt und der Bearbeitungsaufwand in Anbetracht der Honorarsumme angemessen.  
Die Referenzanforderungen EK sind sinnvoll definiert.

#### Mängel des Verfahrens:

Der Preis wird mit 60% sehr stark gewichtet und der Punkteabfall erfolgt linear bis zu einer Abweichung von 75% des preisgünstigsten Angebotes. Durch diese strenge Vorgabe leidet die Bedeutung einer differenzierten Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung, welche im Rahmen einer Auftragsanalyse wiedergegeben wird (Gewichtung 20%). Zudem kann dadurch auch der Beurteilung der Schlüsselpersonen nicht ausreichend Gewicht beigemessen werden (Gewichtung PL 10%, BL 10%).

Für die Auftragsanalyse stehen insgesamt 2 A4-Seiten zur Verfügung, wobei eine Seite für das "Vorgehenskonzept inkl. Chancen und Risiken, Ablaufkoordination und Termine, Einhaltung Qualität" und eine Seite für die "Stellungnahme zum Umgang mit Ressourcen" vorgegeben wird. Insbesondere der Umfang des Vorgehenskonzeptes wurde zu klein gewählt. In Anbetracht der Grösse und Komplexität des Projektes wären 2-3 A4-Seiten wünschenswert.

Die Stundenvorgabe der Bauherrschaft ist angemessen, die Verteilung auf die verschiedenen SIA-Phasen und SIA-Honorarkategorien aber nicht in allen Punkten nachvollziehbar. Insbesondere sind folgende Punkte verbesserungsfähig:  
- Stundenvorgabe für Phase 53 (1'920h) steht in keinem Verhältnis zur Vorgabe für Phase 52 (4'661h) sowie zum Bearbeitungszeitraum (3 Mte.)  
- In Phase 53 werden 1920h für die Kategorie F vorgegeben. Für die anderen Kategorien sind keine Stunden vorgegeben. Weshalb dem so ist, wird nicht erwähnt.  
- Von total ca. 13'000h entfallen lediglich ca. 400h auf die Kategorie B. Dies widerspricht dem Anspruch des Kantons nach erfahrenen Schlüsselpersonen (insb. PL).

#### Beurteilung des BWA:

Der BWA bedauert, dass das in vielen Punkten gute Verfahren v.a. aufgrund der zu starken Gewichtung des Preises nicht mit grün bewertet werden kann. Zudem wäre eine grosszügigere Vorgabe hinsichtlich Umfang der Auftragsanalyse sowie eine stärkere Berücksichtigung der SIA-Kategorie B bei der Stundenvorgabe wünschenswert.